

Sandra Schneider

THE NEW YORK GRID

the potential expansion of the special west chelsea district

Masterthesis

Im Rahmen der Master-Thesis „The New York Grid - the expansion of the Special West Chelsea District“ soll ein Quartiersentwurf in New York mit sozialem Hintergrund unter dem Aspekt des ökologischen Stadtbbaus entstehen. Hinzu kommen lokale Rahmenbedingungen und spezifische Anforderungen bzw. Problemstellungen. Ziel der Arbeit ist es, die Gesamtheit dieser Komponenten zu untersuchen, sie zu analysieren und daraus einen konkreten architektonischen Entwurf abzuleiten.

Die Arbeit ist in einen theoretischen und einen praktischen Teil (Entwurf) gegliedert. Der Theorieteil bildet die Basis für den praktischen Part, da der Entwurf auf den gewonnenen Daten und Erkenntnissen der theoretischen Analyse aufbaut. Es war sowohl für den Theorie- sowie auch für den Praxisteil ein Auslandsaufenthalt in New York erforderlich, da viele notwendige Daten ausschließlich vor Ort erhoben werden können und fehlende Informationen vor Ort recherchiert werden mussten.

Die Beziehungen zwischen dem Quartier und der natürlichen Welt, dem Quartier und der Gemeinschaft und dem Quartier und dem urbanen Leben sollen in Beziehung miteinander gebracht werden. Das Ziel ist es, das brachliegende Quartier in Chelsea neu zu definieren und durch den Einsatz neuer Materialien, Technik, Ästhetik, Programme und räumlicher Organisationen zu überdenken.

Die Globalisierung, Klimaerwärmung, Flexibilität und Anpassungsfähigkeit sind nur einige der vielschichtigen Faktoren, die berücksichtigt werden.

Letztendlich trägt das Konzept dazu bei, unsere Umwelt durch Umstrukturierung der Städte und durch die Verbesserung unserer Lebensweise zu optimieren. In den letzten Jahren haben wir gesehen, dass Hunderte von neuen Gebäuden entwickelt worden sind, allerdings ohne sorgfältige Prüfung auf den Kontext oder die Umwelt.

Die Bevölkerungsdichte wächst, die Bauplätze werden immer weniger, und der Gedanke des vertikalen Bauens gewinnt immer mehr an Bedeutung. Um der Komplexität eines Bauprojekts gerecht zu werden, ist es notwendig die örtlichen Rahmenbedingungen zu berücksichtigen und in die Planung mit einzubeziehen.

Es folgt eine städtebauliche Analyse des gewählten Standorts und eine Erhebung der Benutzeranforderungen.

WIE WOLLEN WIR IN ZUKUNFT LEBEN?



Wie kann der New York Grid für das ehemalige Industrieviertel Chelsea neu definiert werden, damit eine nachhaltige, dynamische Mischnutzung mit sozialer Vielfalt entsteht?

Welche Strategie für eine zeitgemäße, dichte Großstadtentwicklung in Chelsea kann der Gentrifizierung entgegenwirken und somit die soziale Mischung neu organisieren?

Wie kann Ökologie, Ökonomie und Soziales integriert und gleichgewichtig in der Großstadt zusammenwirken?

Wie kann Architektur und städtebauliche Gestaltung zur resilienten Stadterneuerung beitragen?

Wie kann der Manhattan Grid sowie dessen Kleinteiligkeit heute übersetzt und mit eingebunden werden?

Wie können wir die Waterfront sichtbar sowie auch erlebbar machen, dass es zur Entwicklung neuer Nachbarschafts- und institutionellen Zentren führt?

AUFGABE

2005 verabschiedete das Amt für Stadtplanung die Förderung und Entwicklung des West Chelsea Bezirks. Dabei sollen Wohnnutzungen, das Wachstum von kunstbezogenen Anwendungen, die High Line und die Integration der neuen Gebäude gefördert und eine Verbesserung der Nachbarschaft gewährleistet sowie der Übergang vom östlichen, eher niedrigen Historic District zu den nördlichen Hudson Yards mit einer höheren Dichte geschaffen werden. (NYCD: Study for the potential expansion of the Special West Chelsea District)

PROBLEMATIK

Die anhaltende urbane Transformation im Stadtteil Chelsea, welche durch das exponentielle Wachstum New Yorks hervorgerufen wird, treibt die Gentrifizierung immer mehr voran. Das aktuelle Umbruchsgebiet, die Hudson Yards, und die Luxusbauten wirken der ursprünglich vielfältigen und sozialen Mischung entgegen. Global betrachtet darf im Städtebau, vor allem in Metropolen, der internationale Charakter der Umweltkrise nicht in Vergessenheit geraten und sollte als Aspekt in die Planung mit einbezogen werden. Die ökologische Erneuerung der Städte wird aber nur schwerlich gelingen, wenn sie nicht mit einer Überwindung der sozialen Kluft verbunden ist, die sich vielerorts immer stärker öffnet.

UNTERSUCHUNGSGEBIET

New York City
Manhattan
Special West Chelsea
District

FORSCHUNGSFRAGE

Wie kann der New York Grid für das brachliegende Gebiet im ehemaligen Industrieviertel Chelsea neu definiert werden, damit eine nachhaltige, dynamische Mischnutzung mit sozialer Vielfalt entsteht, das sich das Quartier zum Teil des Stadtgefüges entwickelt und der Gentrifizierung und insbesondere dem Umbruchsgebiet „Hudson Yards“ aus gläsernen Türmen entgegenwirkt?

HYPOTHESE

Der New York Grid wurde damals nur auf die Expansion und Parzellierung des Landes zur schnellen Vermarktung angelegt. Wenn dieser heute transformiert wird und die Einbeziehung der menschlichen Bedürfnisse unter dem Aspekt der ökologischen Stadterneuerung berücksichtigt werden, kann der Gentrifizierung entgegengewirkt werden. Die hier entstehende urbane Mischung wird den besonderen Charakter des Ortes sowie auch die Identität der einzelnen Nachbarschaften aufrechterhalten. Somit kann eine hohe Nutzungsvielfalt auf einer brachliegenden Fläche entstehen, welche eine hohe Kommunikations- und Aufenthaltsqualität bietet.

ZIELSETZUNG

Ziel der Arbeit ist eine urbane Mischung in Bezug auf die Kleinteiligkeit des New York Grid im vielfältigen Chelsea zu erlangen, vor allem als Alternative zu der aktuellen Entwicklung der „Hudson Yards“. Die Historie und typologische Mannigfaltigkeit des „Grid“ soll dabei mit integriert werden. Es gilt daher, ein exemplarisches Quartier zu entwerfen, das auf die vielfältige Umgebung eingeht und den historischen Bestand berücksichtigt. Es wird sich mit der aktuellen urbanen Transformation und Gentrifizierung in diesem Gebiet auseinandergesetzt, welche durch das exponentielle Wachstum von Städten hervorgerufen wird. Das gesellschaftliche Ziel muss es daher sein, den innerstädtischen Altstandort kulturell zu verbessern, ihn also städtebaulich attraktiver zu gestalten. Durch die stadträumliche und soziale Einbindung wird das Areal auch ökonomisch interessant gestaltet. Die Aspekte des ökologischen Stadtumbaus sollten dabei für die zukunftsorientierte Stadt nicht vernachlässigt werden.

METHODE

persönliche Eindrücke und Beobachtung aus der Exkursion nach New York City

historische, soziale und städtebauliche Analysen

Erkenntnisse aus der Thematik des New York Grids und der ökologischen Stadterneuerung

Fazit aus Referenzobjekten

THEORETISCHER UMFANG

Entwicklung und Transformation des New York Grid für die heutige Zeit

Strategie der ökologischen Stadterneuerung für ein verbessertes räumliches, soziales und städtisches System

Auswirkungen der Gentrifizierung und die Strategie der urbanen Mischung als Lösungsansatz

Architektur = Identität und Selbstvertrauen

ARCHITEKTONISCHE FORSCHUNG

Urbane Transformation und soziale Mischung

Der Block als Grundstruktur

Mitproduktion der Wohnumgebung

Gemeinschaftliche Selbsterfahrung und Selbstverwirklichung

unterschiedliche Individualisierungsgrade bei städtebaulichen Konzepten

Aufenthalts- und Kommunikationsflächen